

## Leihoma macht den Alltag von Familien bunt

Eine Oma zum Ausleihen? Das gibt es tatsächlich. Das Katholische Familienwerk bietet mit dem Omadienst eine Bereicherung für Kärntner Familien. Wir haben eine Leihoma begleitet.

Von Nicole Fischer



**Eva Ludescher, Koordinatorin des Omadienstes des Katholischen Familienwerks in Klagenfurt, hat 120 Leihomas in Klagenfurt unter ihren Fittichen**

KATH. FAMILIENVERBAND



**M**arie Luise Baumgartner ist eine von 120 Leihomas des Katholischen Familienwerkes im Raum Klagenfurt. Die 74-Jährige ist seit Herbst 2019 mit Familie Steiner-Mitterer aus Klagenfurt stark verbunden: Sie fungiert in der vierköpfigen Familie als Leihoma. Aber sie ist mehr als das: „Marie Luise gehört für uns zur Familie, sie hat unser vollstes Vertrauen und sie ist eine wahre Perle“, schwärmen Tina und Josef Steiner-Mitterer, Eltern der beiden Buben Niki (3) und Luis (7 Monate).

„In der Schwangerschaft mit Niki ist mir bei meinem Gynäkologen ein Flyer des Katholischen Familienwerkes in die Hände gefallen. Mein Mann und ich haben lange

darüber nachgedacht, ob wir diesen Schritt wagen, aber im Nachhinein betrachtet war es die beste Entscheidung, die wir treffen konnten“, verrät Tina.

Niki wurde im Mai geboren. Mit ungefähr sechs Monaten lernten er und seine Eltern Marie Luise kennen. Die Erstgespräche mit Eva Ludescher, Koordinatorin des Omadienstes, waren ausführlich und genau. „Wir haben ausführlich erklärt, wen wir suchen, welche Bedürfnisse und Voraussetzungen wir haben. Wir fühlen uns gut aufgehoben beim Familienwerk“, sagt Josef.

Niki ist kein Einzelkind geblieben, im November 2021 kam Luis zur Welt. „Marie Luise kennt Luis schon von Beginn an. Sie hat mich in der

Schwangerschaft toll unterstützt und mir viel Arbeit mit Niki abgenommen“, freut sich Tina.

**Marie Luise ist** zwei- bis dreimal die Woche bei „ihrer Familie“. Sie unterstützt in erster Linie bei der Kinderbetreuung. Die ausgebildete Kindergartenpädagogin hat selbst keine Kinder, liebt es aber, mit Kindern zu arbeiten und Zeit mit ihnen zu verbringen. Die Klagenfurterin geht leidenschaftlich gerne mit den Kindern spazieren, verbringt die gemeinsame Zeit auf Spielplätzen, im Wald und im Park.

„Marie Luise ist sehr flexibel, sie geht gut auf die Kinder ein, füttert den Kleinen, erklärt dem Großen die Welt und unterstützt uns auf jede

erdenkliche Weise. Oft fragt sie mich, ob sie die Wäsche aufhängen oder ob sie was vom Einkaufen mitbringen soll. Sie ist eine Bereicherung und sie macht unser Leben so bunt“, kommt Familie Steiner-Mitterer ins Schwärmen.

Die Eltern von Tina Steiner-Mitterer wohnen im selben Haus. Die Eltern ihres Mannes in Wien. Die Rolle der Leihoma ist bei der Familie klar definiert: „Die Kinder haben Großeltern, wir haben nie nach einem Ersatz für diese gesucht, sondern nach einer Ergänzung. Kinder brauchen verschiedene Bezugspersonen, das war unsere Intention“, erklärt die zweifache Mutter. Den heutigen Muttertag verbringt die Familie gemeinsam: „Marie